

Die Olympische Bewegung

Der Franzose **Pierre de Coubertin** ist der Begründer der Olympischen Bewegung. **1894** hat er in **Paris** das Internationale Olympische Komitee (im Englischen: International Olympic Committee, IOC) ins Leben gerufen. Die Olympischen Spiele der Antike wurden in **Olympia** ausgetragen. 293-mal wurde diese bedeutendste Sportveranstaltung des Altertums durchgeführt. Sie wurde alle vier Jahre **zu Ehren des Zeus**, der obersten Gottheit der Griechen, veranstaltet.

Die ersten Olympischen Spiele der Neuzeit fanden **1896** in **Griechenland**, jedoch in **Athen** statt. Seither „wandern“ die Spiele um die Welt. **Alle vier Jahre** gibt es **Olympische Spiele** und seit **1924** auch **Olympische Winterspiele**. **Chamonix** (Frankreich) war der **erste Austragungsort** für die Olympischen Winterspiele. Paralympics als Wettkämpfe für Sportlerinnen und Sportler mit körperlicher Beeinträchtigung finden seit **1960** im Sommer und seit **1976** auch im Winter statt

Höchstleistung, Respekt und Freundschaft sind die drei Kernwerte des Olympismus und stehen im Mittelpunkt von olympischen Veranstaltungen wie den Olympischen Spielen und Olympischen Jugendspielen.

„Citius, altius, fortius“ („schneller, höher, stärker“) – so lautet das Motto der Olympischen Spiele, welches das erste Mal 1921 vom IOC ausgegeben wurde.

Das Internationale Olympische Komitee (IOC)

Das IOC ist das oberste Gremium der Olympischen Bewegung. Es hält die Rechte an den Olympischen Spielen sowie an den Olympischen Ringen. Wichtige Entscheidungen des IOC (u. a. die Wahl der künftigen Austragungsorte der Olympischen Spiele, die Zusammensetzung des Sportprogramms bei Olympischen Spielen und die Wahl neuer IOC-Mitglieder) werden bei den Sessionen getroffen. Bei diesen

Generalversammlungen, die einmal im Jahr stattfinden, kommen alle **104 Mitglieder** zusammen. Sie vertreten das IOC und die Olympische Bewegung ehrenamtlich in ihrem Land. Der Präsident der Olympischen Bewegung vertritt wiederum das IOC. Er wird von der Session in einer geheimen Wahl gewählt. Früher war die Amtszeit des Präsidenten unbeschränkt. **Heute gilt das Mandat für acht Jahre und kann einmal um vier Jahre verlängert werden.** Die Verwaltung des IOC steht unter der Federführung des Generaldirektors, der direkt dem

Präsidenten unterstellt und mit der Leitung betraut ist.

Heute sind rund 500 Personen in **Lausanne** (Schweiz), dem **Sitz des IOC**, beschäftigt. Der aktuelle Präsident ist der Deutsche **Thomas Bach**.

Olympische Symbole

Pierre de Coubertin entwarf 1913 das Symbol der Olympischen Bewegung, die **Olympischen Ringe**. Ein Jahr später stellte der Franzose die **Olympische Flagge** vor: **Olympische Ringe** in den Farben **Blau, Gelb, Schwarz, Grün** und **Rot** auf **weißem Grund**. Diese stehen für die **Verbundenheit der fünf Kontinente**, die in der Olympischen Bewegung vereint sind. Die Farben entsprechen übrigens sämtlichen Nationalflaggen der heutigen Welt. Das **Olympische Feuer**

brannte erstmals 1928 im Stadion von **Amsterdam** (Niederlande). Seit den **Olympischen Spielen 1936** in **Berlin** (Deutschland) wird das **Olympische Feuer** in einer feierlichen Zeremonie in **Olympia** entzündet und in die aktuelle Olympia-Stadt gebracht. Der Fackellauf findet seit den **Olympischen Winterspielen 2010** in **Vancouver** (Kanada) im **Austragungsland** statt. Er kündigt die Olympischen Spiele an und vermittelt die Botschaft des Friedens. Der **Fackellauf** endet mit der **Entzündung** des **Olympischen Feuers** bei der

Eröffnungsfeier. Meistens entzündet eine bekannte Sportlerin oder ein bekannter Sportler mit einer Fackel das Olympische Feuer.



Eröffnungsfeier

Die Olympischen Spiele beginnen mit einer beeindruckenden Eröffnungsfeier. Das Gastgeberland präsentiert seine Kultur mit einer großen Show, mit Tanz-, Musik-, Choreografie- und Gesangseinlagen. Zur Feier gehören aber auch folgende fixe Elemente:

Einzug der Athletinnen und Athleten in das Stadion: Es ziehen alle teilnehmenden Nationen hinter ihrer Landesfahne ein. In Verbundenheit mit den Olympischen Spielen der Antike marschiert die

Mannschaft Griechenlands als erste ein. Den **Abschluss** des Einmarschs bildet das Team des **Gastgeberlandes**.

Eröffnungsrede und Ansprachen: Sind alle Athletinnen und Athleten eingetroffen, erfolgt die **Eröffnungsrede des Staatsoberhauptes des Gastgeberlandes**. Dann sprechen der Chef des Organisationskomitees und anschließend der Präsident des IOC.

Olympische Hymne, Olympische Flagge und Olympischer Eid: Im Anschluss an die Reden wird die

Olympische Hymne gespielt und gleichzeitig die **Olympische Flagge** ins Stadion getragen. Seit 1920 sprechen ein/e Athlet/in den **Olympischen Eid**, mit dem sie das Einhalten der Regeln versprechen. Ähnliches beediet seit 1972 auch ein/e **Vertreter/in der Kampfrichter**, und seit London 2012 gibt es auch einen Eid für die Trainerinnen und Trainer.

Eintreffen des Feuers und Entzünden der Feuerschale: Die vorletzte Läuferin bzw. der vorletzte Läufer des Fackellaufs

trägt die Olympische Fackel ins Stadion und übergibt diese der letzten Läuferin bzw. dem letzten Läufer, meistens ist es eine bekannte Sportlerin oder ein bekannter Sportler. Diese/r entzündet dann mit der Fackel das Olympische Feuer. **Das Entzünden des Olympischen Feuers stellt den Abschluss der Feier dar.** Ursprünglich wurden auch Friedenstauben freigelassen. Allerdings wurde der Programmpunkt gestrichen, nachdem 1988 in Seoul (Südkorea) einige Tauben im Olympischen Feuer verbrannt waren.

Olympiamedaille

Bei den Olympischen Spielen 1904 in St. Louis (USA) wurden zum ersten Mal Gold-, Silber- und Bronzemedailles vergeben. Seit den Olympischen Winterspielen von Lake Placid (USA) 1932 werden die Medaillen auf einem Podest überreicht. Die Siegerin bzw. der Sieger steht auf der höchsten Stufe in der Mitte. Ihr/Ihm wird eine Goldmedaille und der Titel Olympia-Siegerin bzw. Olympia-Sieger verliehen. Die/Der Zweitplatzierte stellt sich zu ihrer/seiner Rechten auf und

erhält eine Silbermedaille. Die/Der Drittplatzierte reht sich links von der Siegerin bzw. dem Sieger ein und wird mit einer Bronzemedaille belohnt. Es werden die Flaggen der drei Erstplatzierten gehisst, und die Nationalhymne der Olympia-siegerin bzw. des -siegere wird gespielt. Die ersten acht jedes Wettkampfes erhalten ein Diplom, und ihre Namen werden ausgerufen. Nur die drei Erstplatzierten erhalten außerdem eine Medaille.

Die Medaillen der Olympischen Spiele
Am Anfang sahen die olympischen Medaillen von einer Olympiade zur nächsten immer wieder anders aus. Bei den ersten Olympischen Spielen der Neuzeit 1896 in Athen wurde der Sieger mit Ölzweigen bekränzt und bekam eine Silbermedaille überreicht, während der Zweitplatzierte mit einer Bronzemedaille und einem Lorbeerkranz belohnt wurde. Die Gestaltung blieb bis 1927 unreglementiert, danach – bis 1968 – zierte die sitzende griechische Siegesgöttin Nike die Vorderseite und

der legendäre antike Olympia-Sieger Diagoras von Rhodos die Rückseite der Medaillen. Ab 1972 hatten die jeweiligen nationalen Organisationskomitees freie Hand bei der Gestaltung der Rückseite. Mit den Spielen in Athen 2004 änderte sich auch das Motiv der Vorderseite der Medaillen bei Olympischen Spielen: Die Göttin Nike fliegt nun in das Athener Panathenäische Stadion, in dem 1896 die ersten modernen Olympischen Spiele stattfanden.

Der Schwimmer Michael Phelps ist der am meisten dekorierte Olympionike aller

Zeiten. Während seiner Karriere gewann er 23 Gold-, drei Silber- und zwei Bronzemedailles.

Medaillen der Olympischen Winterspiele

Die Medaillen der Olympischen Winterspiele sind von solchen Regeln befreit. Weder ihre Form noch ihre Ausführung sind vorgeschrieben. Selbst die Wahl des Materials ist frei: So wurden in Albertville (Frankreich) Bergkristall, in Lillehammer (Norwegen) Granit und in

Nagano (Japan) Lack in die Medaille eingearbeitet.

Für alle Olympischen Winterspiele werden also jeweils eigene Medaillen kreiert.

Die erfolgreichste Teilnehmerin bei Olympischen Winterspielen ist die Norwegerin **Marit Bjørgen**. Sie hat im Skilanglauf 8 x Gold, 7 x Silber und 3 x Bronze gewonnen.

Olympische Spiele

Im April 1896 fanden die ersten Olympischen Spiele der Neuzeit in Athen (Griechenland) statt. Bei diesen Spielen nahmen nur Männer an den Wettkämpfen teil. Bei den Olympischen Spielen von Paris 1900 traten erstmals Frauen gegeneinander an. Erst mit den Olympischen Spielen von London 2012 und der Aufnahme des Frauenboxens sind Frauen in allen Sportarten im Programm vertreten.

Seit den Olympischen Spielen von Stockholm 1912 sind alle fünf Kontinente mit nationalen Delegationen vertreten.

1908 fanden in London vier Eiskunstlaufbewerbe im Rahmen der Sommerspiele statt. 1920 in Antwerpen (Belgien) stand auch ein Eishockeyturnier auf dem Programm.

Nach der Ankunft im Austragungsort werden die Athletinnen und Athleten im Olympischen Dorf untergebracht. Das erste eigentliche Olympische Dorf wurde

für die Olympischen Spiele von Los Angeles 1932 gebaut.

1964 wurden erstmals Olympische Spiele auf dem asiatischen Kontinent durchgeführt, und zwar in Tokio (Japan). 1968 feierten die Olympischen Spiele Premiere in Lateinamerika, in Mexiko-Stadt. 2016 gingen die Spiele zum ersten Mal nach Südamerika. Der einzige Kontinent, auf dem die Olympischen Spiele noch nie stattgefunden haben, ist Afrika. In Dakar (Senegal) werden

2026 die Olympischen Jugendspiele stattfinden – somit eine olympische Premiere.

1972 in München fielen elf Mitglieder der israelischen Mannschaft einem brutalen Terroranschlag zum Opfer. Am 5. September 1972 nahmen palästinensische Terroristen die israelische Olympia-Mannschaft als Geisel.

Eine positivere Erinnerung an diese Spiele ist das erste olympische Maskottchen, Waldi, der Dackel.

2000 in **Sydney** war es das erste Mal in der olympischen Geschichte, dass Nordkorea und Südkorea unter einer einheitlichen Flagge antraten.

Olympische Winterspiele

Seit 1924 fanden die **Olympischen Winterspiele** immer im Winter vor den Spielen statt. Erst mit den Olympischen Winterspielen von **Lillehammer 1994** wurde ein neuer Zwei-Jahres-Rhythmus eingeführt. Die Olympischen Winterspiele liegen nun in den Jahren zwischen den „Sommerspielen“. 1992 fanden somit zum letzten Mal Spiele und Winterspiele im selben Jahr statt (Winter: Albertville [Frankreich], Sommer: Barcelona [Spanien]). Bei den ersten Olympischen

Winterspielen in Chamonix (Frankreich) kämpften 300 Aktive in 14 Wettbewerben (fünf Sportarten) um Medaillen. 90 Jahre später traten in Sotschi (Russland) 2.861 Athletinnen und Athleten in sieben Sportarten in 98 Wettbewerben an. Österreich war bereits zwei Mal Gastgeber Olympischer Winterspiele, und zwar 1964 und 1976, jeweils in Innsbruck. 2012 brannte das Olympische Feuer erneut in Innsbruck, und zwar anlässlich der ersten **Olympischen Jugend-Winterspiele**. Bisher haben nur zwei andere Städte (Lake Placid [USA]) 1932

und 1980 und **St. Moritz** [Schweiz] 1928 und 1948) zweimal die Olympischen Winterspiele ausgerichtet.



Jugendspiele

Die ersten Olympischen Jugendspiele wurden vom 14. bis 26. August 2010 in Singapur durchgeführt. 205 NOKs wurden zur Teilnahme an Singapur 2010 eingeladen. Die Jugendspiele sollen junge **Athletinnen und Athleten zwischen 14 und 18 Jahren** darin bestärken, ihren im Leistungssport eingeschlagenen Weg auf der Basis ethischer Werte wie Exzellenz, Freundschaft und Respekt sowie fundamentaler Prinzipien wie Universalität, Nachhaltigkeit und ohne jegliche

Diskriminierung fortzusetzen. Das **Kultur- und Bildungsprogramm** ist neben den Sportwettkämpfen die zweite große Säule der **Youth Olympic Games (YOG)**.

2018 nahmen fast 4.000 Athletinnen und Athleten an den **YOG in Buenos Aires** (Argentinien) teil und fast 1.800 Wintersport-Athletinnen und -Athleten nahmen **2020** am **Winter YOG in Lausanne** (Schweiz) teil. Die nächsten Olympischen Jugendspiele finden **2026** in **Dakar** (Senegal) statt – eine olympische Premiere auf dem afrikanischen Kontinent.

Die Europäischen Olympischen Jugendspiele (EYOF) sind das einzige europaweite Multi-Sport-Event und werden alle zwei Jahre sowohl im Sommer als auch im Winter ausgetragen; die teilnehmenden Athletinnen und Athleten sind zwischen 15 und 18 Jahre alt.



Olympia in Österreich

Am 24. Februar 1908 wurde das Österreichische Olympische Comité gegründet. Von diesem Zeitpunkt an waren die Entsendung zu den Olympischen Spielen und die Aufrechterhaltung der „Olympischen Idee“ in Österreich seine offizielle Aufgabe. Der derzeitige Präsident des ÖOC ist Dr. Karl Stoss.

Seit Beginn der modernen olympischen Geschichte hat Österreich nur einmal nicht an Olympischen Spielen teilgenommen. Als Konsequenz des

Ersten Weltkriegs blieb unter anderem Österreich von den Olympischen Spielen 1920 in Antwerpen ausgeschlossen. Österreichs Sportlerinnen und Sportler kehrten von den Spielen in Tokio 1964 und London 2012 ohne eine einzige Medaille nach Hause zurück. Bei den ersten drei Olympischen Winterspielen zwischen 1924 und 1932 gewann Österreich nur Medaillen im Eiskunstlauf.

Österreichs erfolgreichster Olympia-Teilnehmer ist der Nordische Kombinierer Felix Gottwald mit 3 x

Gold, 1 x Silber und 3 x Bronze. Die meisten Medaillen gewannen österreichische Sportlerinnen und Sportler in Ski-Alpin-Bewerben.

Olympische Spiele in Österreich

Die ersten Bewerbungen betrafen die Olympischen Winterspiele 1960 und 1964 mit Innsbruck als Austragungsort. Für das Jahr 1964 legte auch die Stadt Wien eine Bewerbung für die Olympischen Spiele vor. 933 Athletinnen und Athleten aus 36 Nationen nahmen 1964 an den Spielen

in Innsbruck teil. Die Organisatoren überzeugten das IOC mit den hervorragend gelungenen Winterspielen 1964 von ihren Fähigkeiten so sehr, dass die Stadt schon wenige Jahre später – aufgrund eines überraschenden Rückzugs von Denver (USA) – nochmals als Austragungsort gewählt wurde. Und so richtete Innsbruck 1976 erneut die Olympischen Winterspiele aus.

Gegen Ende der 1990er-Jahre, Anfang der 2000er-Jahre wurde Österreich wieder aktiv und bot mehrfach an, die

Winterspiele auszurichten, leider ohne Erfolg. Mit Graz für die Spiele 2002, Klagenfurt für 2006 und Salzburg für 2010 und 2014 gab es vier Bewerbungen. Innsbruck erhielt jedoch den Zuschlag, 2012 die ersten Olympischen Jugend-Winterspiele auszurichten.

Vor den Spielen organisierte Innsbruck einen Olympischen Fackellauf mit 2.012 Fackelträgern. Die Spiele begannen am 13. Januar 2012 mit der

Eröffnungsfeier bei der Bergisel-Olympia-Schanze.

Das offizielle Maskottchen der Spiele war der Gamsbock „Yoggl“. Sein Name ergibt sich aus dem Akronym der Bezeichnung „Youth Olympic Games“ (YOG) und dem typisch tirolerischen Spitznamen „Joggl“ für „Jakob“.

2015 wurde das European Youth Olympic Festival (EYOF) im Winter von zwei Ländern gemeinsam organisiert: Vom 25. bis 30. Januar 2015 stand die Region Vorarlberg/Liechtenstein ganz im Zeichen

des Jugendsports und war Gastgeber für die zwölfte Ausgabe des Winter-EYOF.

